



# Oberurseler Woche

Auflage: 22.500 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

**KÄRCHER**

Kärcher Center  
Beratung und Verkauf

Kärcher Rent  
Mietgeräte

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH  
Langwiesenweg 1a · Oberursel  
Telefon: 06171-63 36 70

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



## KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

### Wohnung mit Aussicht

Als Oberursel 1444 Stadtrecht bekam, durften die Bürger ihre Heimatstadt mit Mauern, Türmen und Toren sichern. 1446 wurde ein Turmwächter gewählt und mit der Zustimmung der Eppsteiner Herrschaft angestellt. Doch bis zum Baubeginn der „Hohen Wacht“ mussten die Bürger noch etwa 30 Jahre warten. Die „Hohe Wacht“, wie der Turm der St.-Ursula-Kirche genannt wurde, ist von 1479 bis etwa 1500 errichtet worden. Bis zum ersten großen Brand 1622 war der Zugang zum Turm kein einfaches Aufsteigen. Die Turmhalle bedeckte ein Gewölbe, das nicht zu öffnen war. Der Türmer musste in der Kirche die Treppe zur Empore benutzen. Über eine weitere Empore kam er vor eine heute vermauerte Tür im ersten Stock des Turms oberhalb des Gewölbes und war nun vor der Tür zur Wendeltreppe. Weil es nur wenige Fenster und noch kein elektrisches Licht gab, war es hier weitgehend dunkel, und Fledermäuse konnten dem Türmer um die Ohren fliegen. Von der Fernsicht allein konnte ein Türmer mit seiner Familie nicht leben. Alles zum Leben Notwendige, was heraufgetragen wurde, musste, wenn auch verändert, wieder hinunter. Auch



Kartoffelschalen waren nicht einfach über die Brüstung zu werfen. Es gab keine Toilette, als fließendes Wasser nur Regen oder Schnee im Winter, was in Bottichen aufgefangen wurde.

Das Leben war einfach und entbehrungsreich. Dennoch, auf 31 Meter über der Stadt bekam ein Turmwächter die beste Aussicht über die Stadt zu seinen Füßen. Hier achtete der Türmer von Beginn an, mit kriegsbedingten Unterbrechungen, bis zur Ablösung 1901 auf Gefahren durch Feinde und Feuer.

### Warum musste der letzte Turmwächter seinen Arbeitsplatz verlassen?

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt**, Stichwort: „Türmer“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an [obugv@aol.com](mailto:obugv@aol.com). Einsendeschluss ist der 15. Dezember. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Buch „Sankt Ursula zu Oberursel“ von Josef Friedrich, Oberursel, 80 Seiten, Hardcover. Die richtige Lösung erscheint am 9. Januar 2020 in der Oberurseler Woche und im Internet unter [www.ursella.org](http://www.ursella.org).

